

21
22

A



KONZERT. ABONNEMENT.

Orchesterkonzerte
Klassische Kammermusik
Zeitgenössische Kammermusik
Jeux



WELS LAUSCHT

www.welserabonnementkonzerte.at



MEIN LAND. MEIN RADIO.

LUST AUF KULTUR



OÖ RADIO OBERÖSTERREICH

RADIO RADIO **OBERÖSTERREICH** RADIO RADIO RADIO

Montag - Freitag, 16.20 und 18.10 Uhr

ooe.ORF.at



BEWEGUNGSFREIHEIT.

Die heurigen Abonnementkonzerte sind mit dem Schwerpunkt „Bewegungsfreiheit“ im doppelten Sinne topaktuell. Einerseits soll und wird es immer künstlerische Bewegungsfreiheit geben: Interpretationen und individuelle Bewertungen machen Musikstücke oft interessanter. Manche Coverversion ist sogar besser als das Original, und eine geistige Bewegungsfreiheit tut nicht nur Musikstücken gut.

Andererseits ist auch vor allem für die Kunst und die Kultur eine Bewegungsfreiheit des Publikums von enormer Bedeutung. Jeder künstlerisch tätige Mensch lebt in erster Linie vom Feedback der Gäste. Der Applaus ist ja bekanntlich das Brot der Kulturschaffenden und lässt das Künstlerherz aufleben!

Ebenfalls wieder aufleben werden die Abonnementkonzerte: In den verschiedenen Sparten geben sich nationale und internationale Größen in Wels die Ehre. Kunstgenuss auf höchstem Niveau ist garantiert, genauso wie der rauschende Applaus des Publikums.

Herzlichen Dank namens der Stadt Wels an Intendant Dr. Helmut Schmidinger! Dieser hat heuer ein besonderes Programm zusammengestellt, das die Bewegungsfreiheit in jeder Beziehung fordern und fördern wird. Wir wünschen gute Unterhaltungen und viele vergnügliche Abende!



Dr. Andreas Rabl
Bürgermeister



Johann Reindl-Schwaighofer, MBA
Stadtrat, Kulturreferent



Langeweile gehört sich nicht.

**Die wahren Abenteuer
sind im Club.**

Der Ö1 Club bietet mehr als
20.000 Kulturveranstaltungen
jährlich zum ermäßigten Preis.

Mehr zu Ihren Ö1 Club-Vorteilen:
oe1.ORF.at



Ö1 CLUB

21
22



**HERZLICH.
WILKOMMEN.**

Foto: Sebastian Sontacchi



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Welser Abonnementkonzerte!

„Composition begins with any sound and proceeds to any other.“ Knapper als Morton Feldman in seiner Interpretationsanweisung von *Intermission 6* kann man wohl das Motto der aktuellen Saison „Bewegungsfreiheit“ im musikalischen Kontext nicht formulieren. Aber nicht erst seit dem 20. Jahrhundert ist das Bedürfnis der Komponistinnen und Komponisten nach Bewegungsfreiheit hör- und spürbar. Sei es eine melodische Bewegungsfreiheit im barocken Kontrapunkt oder eine harmonische Bewegungsfreiheit in der Wiener Klassik. Sei es Musik, die zu einer Bewegungsfreiheit im Tänzerischen inspiriert oder das Bedürfnis nach körperlicher Bewegungsfreiheit der Interpretinnen und Interpreten, dem wir in dieser Saison mit einem Schlagwerkkonzert nachspüren.

Die unterschiedlichsten Interpretationen dieses Mottos bilden den roten Faden der 19. Spielzeit der Welser Abonnementkonzerte. Mit den Programmen unserer neuen Reihe „Jeux“ erkunden wir im Rahmen der Welser Abonnementkonzerte jene Bewegungsfreiheit, die uns Musikerinnen und Musiker spielerisch „zwischen den Stühlen“ klassischer und zeitgenössischer Kammermusik eröffnen ...

Und natürlich ist dieses Motto nicht zuletzt eine Reaktion auf eine Folge von Lock-Downs, verknüpft mit einer schmerzlich vermissten Bewegungsfreiheit im Kleinen wie im Großen.

Freuen Sie sich mit uns auf die wiedergewonnene Bewegungsfreiheit – wir freuen uns auf Sie!

Herzlich

Ihr Helmut Schmidinger

21 22

K

PROGRAMM. ÜBERSICHT.

21
SEP

J 25.09.21 Wien-Berlin Brass Quintett Seite 18
Stadttheater Wels

O 29.09.21 Kammersymphonie Berlin Seite 08
Stadttheater Wels

21
OKT

O 08.10.21 Haydn Philharmonie Seite 10
Stadttheater Wels

21
NOV

Z 11.11.21 Altenberg Trio Wien Seite 25
Minoriten Wels

K 23.11.21 Minetti & Atalante Quartett Seite 21
Minoriten Wels

J 30.11.21 Five Sax Seite 19
Stadttheater Wels

JAN
22

K 18.01.22 Wolfgang Holzmair
& Markus Vorzellner Seite 22
Minoriten Wels

B
FEB
22

03.02.22 Sinfonieorchester der
Universität Mozarteum Seite 07
Stadttheater Wels

22

Z 16.02.22 Österreichisches Ensemble
für Neue Musik Seite 26
Minoriten Wels

MAR
22

O 04.03.22 Wiener Concert-Verein Seite 12
Stadttheater Wels

Z 21.03.22 Christian Altenburger & Friends Seite 27
Minoriten Wels

K 28.03.22 Galimathias Musicum Seite 23
Minoriten Wels

APR
22

O 08.04.22 Bruckner Orchester Linz Seite 14
Stadttheater Wels

K 28.04.22 Beni Schmid & Ariane Haering Seite 24
Minoriten Wels

MAI
22

J 03.05.22 Louie's Cage Percussion Seite 20
Stadttheater Wels

O 10.05.22 L'Orfeo Barockorchester Seite 16
Stadttheater Wels

BONUSKONZERT

SINFONIEORCHESTER DER UNIVERSITÄT MOZARTEUM

Eintritt für Abonnenten frei!

Das Bonuskonzert wird dankenswerter Weise durch die Unterstützung des Vereins „WelsTon“ ermöglicht.



Foto: Christian Schneider

Solisten: Preisträger des Auswahlspiels der Violinklassen der Universität Mozarteum Salzburg

Maxim Vengerov, Musikalische Einstudierung & Leitung

Wolfgang Amadé Mozart (1756-1791)

Ouvertüre zur Oper „Le nozze di Figaro“ KV 492

Violinkonzert Nr. 3 in G-Dur KV 216

Ouvertüre zu „Don Giovanni“ KV 527

Violinkonzert Nr. 4 in D-Dur KV 218

Wolfgang Amadé Mozart komponiert vier seiner fünf Violinkonzerte innerhalb nur eines Jahres. Er übernimmt dabei die Musiksprache der Oper – vorzugsweise der Arie – und überträgt sie ins Konzertante, indem er die Solovioline „singen“ lässt. Besonders experimentierfreudig erleben wir Mozart in den Schlussätzen der Konzerte: Im G-Dur Konzert KV 216 bricht plötzlich ein g-Moll-Teil ins Geschehen, während im Konzert KV 218 langsame Teile immer wieder das zu erwartende schnelle Rondeau sprengen.

STADTTHEATER WELS

Do., 03. Februar 2022, 19:30 Uhr

Konzerteinführung: 19:00 Uhr im Konzertsaal

KAMMERSYMPHONIE BERLIN

ORCHESTERKONZERT



Jürgen Bruns
Dirigent



Tatjana Blome
Klavier



Sören Linke
Trompete

Jürgen Bruns, Dirigent

Tatjana Blome, Klavier

Sören Linke, Trompete

Benjamin Britten (1913-1976)

Simple Symphony op. 4

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)

Konzert für Klavier, Trompete und Streicher Nr. 1
in c-Moll op. 35

Peter Fribbins (*1969)

Soliloquies für Trompete und Streicher

Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840-1893)

Serenade für Streichorchester in C-Dur op. 48

„Das Genie von Schostakowitsch mit zwei Wörtern zu beschreiben, ist äußerst schwierig. Einerseits ist er ein sehr ernsthafter und tragischer Komponist. Doch was mich in seiner Kunst besonders erstaunt, ist seine immense Bandbreite. Besonders in diesem Konzert erfand er sehr viel Komisches und Unterhaltsames. Manchmal scheint es mir, wir wären im Zirkus.“ sagt der Pianist Yefim Bronfman über das Konzert für Klavier, Trompete und Streicher aus der Feder von Dmitri Schostakowitsch, das im Zentrum dieses Abends steht.

Die Besetzung mit Solotrompete und Klavier an sich ist schon sehr ungewöhnlich, ebenso originell ist auch Schostakowitschs Spiel mit den instrumentalen Rollenbildern, die der Komponist diesen beiden Soloinstrumenten zudenkt. Immer wieder „stört“ die Trompete scheinbar das Klavier, nur um es im nächsten Abschnitt zu ergänzen.



Foto: KammerSymphonie Berlin

Peter Fribbins ist neben Benjamin Britten der zweite englische Komponist auf dem Programm dieses Abends. Fribbins schreibt über sein Werk für Trompete und Streicher: „Soliloquies sind Neubearbeitungen dreier Lieder für Sopran und Klavier. Die ersten beiden waren Vertonungen von Gedichten von Denise Levertov, das dritte eine Vertonung von William Wordsworth, als Auftragswerk des Presteigne Festival. Die Solotrompete übernimmt meist den Vokalpart des Originalmaterials, wird jedoch in diesem anderen, instrumentalen Kontext als Stimme neu gedacht. Dies gab mir die Gelegenheit, die intimeren und reflektierenderen Qualitäten der Solotrompete zu erkunden, anstatt ihren bekannteren deklamatorischen Charakter. Es gibt drei Sätze – die äußeren sind fließender, während der mittlere eher wie ein Rezitativ gehalten ist.“

Pjotr Iljitsch Tschaikowski ist neben Dmitri Schostakowitsch der zweite russische Komponist auf dem Programm dieses Abends. Tschaikowski schreibt über seine *Serenade für Streichorchester* an seine Mäzenin Frau von Meck: „Die Serenade habe ich aus innerem Antrieb komponiert. Sie ist vom Gefühl erwärmt und, wie ich hoffe, nicht ohne künstlerische Vorzüge. Wie stets habe ich an den Stellen, die mir am besten gelangen, an Sie gedacht, und ich freute mich bei dem Gedanken, dass sie wohl dieselben Gefühle in Ihnen wecken würden, von denen ich erfüllt war.“

STADTTHEATER WELS

Mi., 29. September 2021, 19:30 Uhr

Konzerteinführung: 19:00 Uhr im Konzertsaal



Foto: Niklas Schnaubelt

I **Nicolas Altstaedt**, Dirigent & Violoncello

Camille Saint-Saens (1835-1921)

Cellokonzert Nr. 1 in a-Moll op. 33

Joseph Haydn (1732-1809)

Sinfonie in Es-Dur Hob. I: 84

Joseph Haydn

Sinfonie in C-Dur Hob. I: 97

Die Gegenüberstellung dieser beiden Sinfonien aus der Feder Joseph Haydns ermöglicht uns, Einflüsse vor allem in der Behandlung der Instrumente im Orchester zu hören, die die Bewegungsfreiheit des vielgereisten Komponisten überhaupt erst ermöglichen.

Haydn ist seit 1761 als Kapellmeister auf Schloss Esterhazy engagiert. 1785 erfüllt Haydn einen Kompositionsauftrag für Paris. Seine Sinfonie Nr. 84 in Es-Dur ist eine der sogenannten Pariser Sinfonien, die der Meister für das Pariser „Le Concert de la Loge Olympique“ komponiert. Das Pariser Orchester gilt als eines der besten und größten seiner Zeit in Europa. Obwohl die Besetzung – vor allem die immer wichtiger werdende Rolle der Holzbläser – ein großer Schritt in der Entwicklung von Haydns Orchesterbehandlung ist, schöpft er noch nicht alle Möglichkeiten aus, die ihm dieser Klangkörper bietet. Das ändert er erst in seinen Londoner Sinfonien.

Joseph Haydns Sinfonie Nr. 97 in C-Dur ist eine der berühmten Londoner Sinfonien, und zwar der glanzvolle Abschluss seiner ersten Londonreise. Bevor Haydn den Vertrag mit dem in Bonn gebürtigen Londoner Geiger und Konzertmanager



Johann Peter Salomon unterschreibt, um am 15. Dezember 1790 die Reise nach London anzutreten, steht er immer noch auf Schloss Esterhazy in Diensten der beiden Fürsten Paul Anton und Niklaus von Esterhazy. Der Haydn-Forscher Howard Chandler Robbins Landon beschreibt die neue Dimension der Orchesterbesetzung als eine der vielen Möglichkeiten, die sich Haydn durch diese Reise eröffnen: „Salomons Orchester war beträchtlich größer als die regulären Kräfte bei Esterházy: Es enthielt zwölf bis sechzehn Violinen, vier Violen, drei Celli und vier Kontrabässe. Dazu kamen noch ein Paar Flöten, Oboen, Fagotte, Hörner, Trompeten und Pauken.“ Nach seiner Rückkehr nach Wien 1792 reist Haydn 1794 ein zweites Mal nach London, um dort weitere sechs Sinfonien zur Uraufführung zu bringen. In dieser Phase erweitert der Komponist das Orchester, das mittlerweile aus ca. 60 Musikern besteht, auch noch um Klarinetten.

STADTTHEATER WELS

Fr., 08. Oktober 2021, 19:30 Uhr

Konzerteinführung: 19:00 Uhr im Konzertsaal

WIENER CONCERT-VEREIN

ORCHESTERKONZERT



Alessandro Bonato
Dirigent



Christoph Sietzen
Multiperkussion

Alessandro Bonato, Dirigent
Christoph Sietzen, Multiperkussion

Wolfgang Amadé Mozart (1756-1791)
Divertimento in F-Dur KV 138

Helmut Schmidinger (*1969)
„... keinem Gedanken Glauben schenken, der nicht im Freien
geboren ist und bei freier Bewegung ...“
Musik für Multiperkussion und Streichorchester

Samuel Barber (1910-1981)
Adagio for Strings op. 11

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)
Kammersinfonie in c-Moll op. 110a

„... keinem Gedanken Glauben schenken, der nicht im Freien geboren ist und bei freier Bewegung ...“ Dieses Zitat aus der Feder Friedrichs Nietzsches ist Titel und zugleich Programm eines neuen Konzertes für Multiperkussion und Streichorchester, das ich gerade für Christoph Sietzen schreibe. Unsere gemeinsame Leidenschaft für das Rennradfahren war nicht unschuldig daran, dass wir in diesem neuen Stück der Bewegung im Freien als Quelle der Inspiration ein klingendes Denkmal setzen wollen.

Das Leben und damit auch das Werk von Dmitri Schostakowitsch dokumentieren das Ringen des Komponisten um innere und äußere Bewegungsfreiheit im Kampf mit dem politischen System der Sowjetunion unter dem Diktator Josef Stalin. Obwohl die Widmung seines 8. Streichquartetts, das hier in der von Rudolf Barschai erstellten und vom Komponisten genehmigten



Foto: Niko Wytoshinsky

Fassung für Kammerorchester zu hören ist, „In Memoriam der Opfer von Faschismus und Krieg“ lautet, ist es doch eines der persönlichsten Dokumente des Komponisten. Davon zeugt nicht nur die Verwendung seiner Initialen D-eS-C-H, sondern auch die Fülle an Zitaten aus eigenen Werken. „Der Komposition unmittelbar vorausgegangen war der erzwungene Eintritt Schostakowitschs in die KPdSU, um Vorsitzender des sowjetischen Komponistenverbands werden zu können – ein Zeichen seiner ‚geistigen Gefangenschaft‘“, wie Alfred Beaujean schreibt.

Auch Samuel Barbers *Adagio for Strings* hören wir in diesem Konzert in der Fassung für Streichorchester. Grundlage ist Barbers *Streichquartett op.11*, dessen zweiten Satz der Komponist selbst für Streichorchester umgearbeitet hat.

Tipp: Hören Sie die originale Fassung vom Streichquartett Nr. 8 von Dmitri Schostakowitsch am 23. November 2021.

STADTTHEATER WELS

Fr., 04. März 2022, 19:30 Uhr

Konzerteinführung: 19:00 Uhr im Konzertsaal

BRUCKNER ORCHESTER LINZ

ORCHESTERKONZERT



Foto: Volker Weibold

| Markus Poschner, Dirigent

Mathilde Wantenaar (*1993)

Prélude à une nuit américaine

Anton Bruckner (1824-1896)

Sinfonie Nr. 1 in c-Moll WAB 101 (Linzer Fassung)

Es ist immer das erste Mal!

„Wo die Wissenschaft halt machen muss, wo ihr unübersteigbare Schranken gesetzt sind, dort beginnt das Reich der Kunst, welche das auszudrücken vermag, was allem Wissen verschlossen bleibt. Ich, der Rektor magnificus der Wiener Universität, beuge mich vor dem ehemaligen Unterlehrer von Windhaag!“, sagte Dr. Adolf Exner, der Rektor der Wiener Universität, in seiner Rede zur Verleihung des Ehrendoktorats an Anton Bruckner im Jahre 1891. Als Ehrengabe nahm Bruckner seine erste Sinfonie, die in den Linzer Domorganistenjahren 1865/66 entstanden ist, wieder in die Hand und verpasste ihr drei Jahre vor seinem Tod eine „Wiener Fassung“. Als „keckes Beserl“ soll er seine Erste gerufen haben, mit der der über Vierzigjährige endgültig zu seiner weltlichen Form, der Sinfonie, fand. Am 9. Mai 1868 – Bruckner war fast 44 Jahre alt – wurde die Sinfonie in der originalen „Linzer Fassung“ in Linz uraufgeführt. Damit begann Bruckners vollständige Emanzipation von der Kirchenmusik und der Sinfonienvulkan Bruckner war nicht mehr zu stoppen. Auch wenn wir nur 9 zählen, so gibt es noch die Studiensinfonie, die „Nullte“ und die meisten anderen in mehreren Fassungen. Die Gründe dafür sind mannigfaltig, aber eines dürfen wir nicht vergessen: Bruckner war an der



Orgel einer der größten Improvisationskünstler seiner Zeit, der zehntausende Menschen in London, Paris oder Nancy in seine Konzerte zog. Heute diese und morgen eine andere Version desselben Themas zu schaffen, ist für einen „Jazzmusiker“ völlig normal. Apropos! 2019 komponiert die damals 26-jährige holländische Komponistin Mathilde Wantenaar ihr „Prélude à une nuit américaine“ für das Rotterdam Philharmonic Orchestra. Das Stück wurde für ein Programm geschrieben, das auch Werke von John Adams und Steve Reich beinhaltet. „Obwohl die Klangwelt, die ich geschaffen habe, nicht gerade amerikanisch ist, haben einige Jazz- und Big-Band-Elemente ihren Weg in das Stück gefunden.“, bekundet die Komponistin. Der Titel wurde nach der Fertigstellung gewählt. Die Kombination aus nächtlicher Atmosphäre, amerikanischen Elementen und französisch impressionistischen Einflüssen machten dies naheliegend. Wann und wo, von wem in welchem Alter Musik geschaffen wurde, spielt im Augenblick des Erklingens keinerlei Rolle. Musik kann gar nicht alt genug werden, um nicht erst im Augenblick, in dem sie gespielt und gehört wird, sehr jung zu sein. Es ist immer das erste Mal! Das nenne ich Bewegungsfreiheit!

Norbert Trawöger, Künstlerischer Direktor BOL

STADTTHEATER WELS

Fr., 08. April 2022, 19:30 Uhr

Konzerteinführung: 19:00 Uhr im Konzertsaal

L'ORFEO BAROCKORCHESTER

ORCHESTERKONZERT



Michi Gaigg, Leitung

Carin van Heerden, Oboe

Julia Huber-Warzecha & Martin Jopp, Violine

Franz Xaver Richter (1709-1789)

Sinfonia in g BoeR 29 „Sinfonia con fuga“
für 2 Oboen, 2 Hörner und Streicher

Giovanni Benedetto Platti (1697-1763)

Concerto in G für Oboe, Streicher und B.c.

Franz Xaver Richter

Sinfonia in B BoeR deest für Streicher

Franz Xaver Richter

Sinfonia in F op. 4 Nr. 2 BoeR 32
für 2 Oboen, 2 Hörner und Streicher

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Concerto in d-Moll BWV 1043
für 2 Violinen, Streicher und B.c.

Franz Xaver Richter

Sinfonia in G op. 4 Nr. 6 BoeR 25
für 2 Oboen, 2 Hörner und Streicher



Foto: Reinhard Winkler

Das 18. Jahrhundert war (nicht nur in musikalischer Hinsicht, dort aber besonders ausgeprägt) eine Zeit des Übergangs – vom Barock zur Klassik, vom kontrapunktisch-vertikalen zum harmonisch-horizontalen Denken, vom (vorwiegend) höfischen zum zunehmend bürgerlich geprägten Musikwesen, von Kammer und Kirche in Richtung Salon und Konzertsaal. Aufgrund seiner Geburt wie seines Eintrittsalters der ersten Generation der sogenannten „Mannheimer Schule“ zuzurechnen, überdauerte der 1709 im mährischen Hollauschau geborene Franz Xaver Richter gleich mehrere Entwicklungsphasen der selben, galt aber Zeit seines künstlerischen Schaffens, das er als Kapellmeister am Münster zu Straßburg beendete, als ein eher konservativer denn fortschrittlicher Kopf. Dass der Kontrapunkt – den Wertvorstellungen der Zeit entsprechend – als eine der größten wie dauerhaften Errungenschaften abendländischer Tonkunst betrachtet wurde, wird spätestens klar, wenn wir uns manch ein für besonders elaboriert befundenes kompositorisches Detail im Schaffen eines Haydn, Mozart oder Beethoven unter die Lupe nehmen. Richters *Sinfonia con Fuga* zeugt – wie ihre Schwesternwerke – von einer Meisterschaft, die in Sachen Spannung und innerer Dramatik ihresgleichen sucht und sich hier in einen beredten Dialog mit den galanten Figurationen und rokokartigen Verzierungen eines Konzerts des in Padua gebürtigen Oboenvirtuosen Giovanni Platti begibt. Ein Moment des gegenseitigen, sich voneinander weg bzw. aufeinander zu Bewegens besteht auch zwischen den beiden Protagonisten des berühmten Bach'schen Doppelkonzerts oder den die beiden Konzerteile beschließenden Richter'schen Sinfoniesätzen, aus denen sich der Titel dieses Programms mit dem L'Orfeo Barockorchester zusammensetzt.

Christian Moritz-Bauer

STADTTHEATER WELS

Di., 10. Mai 2022, 19:30 Uhr

Konzerteinführung: 19:00 Uhr im Konzertsaal

J WIEN-BERLIN BRASS QUINTETT

JEUX



Foto: Wien-Berlin Brass Quintett

Gábor Tarkövi, Trompete
Rainer Küblböck, Trompete
Thomas Jöbstl, Horn
Mark Gaal, Posaune
Alexander von Puttkamer, Tuba

Werke u.a. von

Victor Ewald (1860-1935)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Arcangelo Corelli (1653-1713) und

Astor Piazzola (1921-1992)

Fünf Musiker aus den beiden Spitzenorchestern der Musikmetropolen Europas Wien und Berlin haben sich zusammengefunden, um mit ihren aus Blech gefertigten Arbeitsgeräten Werke von Barock bis zeitgenössisch, im Original sowie im Arrangement, zu spielen und daran Spaß zu haben.

Thomas Jöbstl

STADTTHEATER WELS

Sa., 25. September 2021, 19:30 Uhr

J FIVE SAX

JEUX



Foto: Julia Wesely

Joel Diegert
Alvaro Collao
Michal Knot
Damiano Grandesso
Charles Hon Sun Ng

Werke u. a. von
Kurt Weill (1900-1950)
Leonard Bernstein (1918-1990)
John Williams (*1932)
Enrique Grandaos (1867-1916)
Astor Piazzola (1921-1992)

Für diese besondere Aufführung erkundet Five Sax einige der berühmtesten und bekanntesten Musikstücke des Theaters. Das Programm beginnt mit Musik aus Kurt Weills Klassiker *Die Dreigroschenoper*, einschließlich der beliebten *Moritat von Mackie Messer*. Der nächste Halt: Die Straßen von New York, mit cooler Action aus Leonard Bernsteins prototypischem Musical *West Side Story*. Die zweite Hälfte des Programms verlagert den Fokus von der Bühne auf die große Leinwand, mit ikonischen Themen aus Hollywood von Komponisten wie John Williams, Hans Zimmer, Ennio Morricone und vielen anderen.

Joel Diegert

STADTTHEATER WELS
Di., 30. November 2021, 19:30 Uhr

J LOUIE'S CAGE PERCUSSION

JEUX



Foto: Dominic Feichtinger

Sebastian Brugner
Dominic Feichtinger
Kristof Hrastnik
Florian Klinger
Joachim Murnig
Lucas Salaun

Louie's Cage Percussion ist ein Ensemble, das die Abwechslung und das Neue liebt. Wer Musik gerne in Genres einteilt, wird es deshalb schwer haben, diese sechs jungen Musiker in eine Schublade zu stecken. Ihre Performance hat die Wurzeln in der Klassik, den Stamm im Jazz, die Äste in der elektronischen Musik und die Zweige in Schauspiel und Comedy. Die Musiker von LCP, allesamt ausgebildete Schlagwerker, schlüpfen in verschiedene Rollen und spielen sich durch alle Epochen der Musikgeschichte – mit Witz und Euphorie, Charme und Melancholie aber jedenfalls mit größter Leidenschaft und herausragendem musikalischen Können.

Louie's Cage Percussion

In Zusammenarbeit mit der Jeunesse.

jeunesse
musik.erleben

STADTTHEATER WELS
Di., 03. Mai 2022, 19:30 Uhr

MINETTI & ATALANTE QUARTETT

KLASSISCHE KAMMERMUSIK



Foto: Reinhard Winkler



Foto: Irene Zandl

Atalante Quartett

Julia Kürner, Violine

Elisabeth Eber, Violine

Thomas Koslowsky, Viola

Lisa Kürner, Violoncello

Minetti Quartett

Maria Ehmer, Violine

Anna Knopp, Violine

Milan Milojicic, Viola

Leonhard Roczek, Violoncello

Franz Joseph Haydn (1732-1809)

Streichquartett op. 20 Nr. 2 in C-Dur Hob. III: 32

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)

Streichquartett Nr. 8 in c-Moll op. 110

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

Oktett in Es-Dur op. 20

„Das ganze Stück wird staccato und pianissimo vorgetragen, die einzelnen Tremulando-Schauer, die leicht aufblitzenden Pralltriller, alles ist neu, fremd und doch so ansprechend, so befreundet, man fühlt sich so nahe der Geisterwelt, so leicht in die Lüfte gehoben, ja man möchte selbst einen Besenstil zur Hand nehmen, der luftigen Schar besser zu folgen. Am Schlusse flattert die erste Geige federleicht auf – und alles ist zerstoßen.“ schreibt Fanny Mendelssohn über das Scherzo aus dem Oktett ihres Bruders, in dem sie auch einen Vers aus Goethes Faust zitiert, der Felix als Motto dieses Scherzos dient.

Tipp: Hören Sie die als „Kammersinfonie“ bekannte Fassung für Streichorchester vom Streichquartett Nr. 8 von Dmitri Schostakowitsch am 4. März 2022.

Preludio al Concerto: 19:00 Uhr

MINORITEN WELS

Di., 23. November 2021, 19:30 Uhr

K WOLFGANG HOLZMAIR & MARKUS VORZELLNER

KLASSISCHE KAMMERMUSIK



Foto: Gabriela Brandenstein

Wolfgang Holzmair
Bariton



Foto: Haus Hofmannsthal

Markus Vorzellner
Klavier

Wolfgang Holzmair, Bariton
Markus Vorzellner, Klavier

Lieder und Chansons aus Theresienstadt u.a. von **Viktor Ullmann, Pavel Haas, Hans Krása, Gideon Klein, Adolf Strauss, Martin Roman** und **Ilse Weber**.

Theresienstadt. Das steht für Ghetto, Hunger, Seuchengefahr, für überfüllte Quartiere, inhumane hygienische Zustände, Angst vor Deportation, körperliche und seelische Entkräftung. Theresienstadt ist aber auch Synonym für Nazi-Propaganda („Der Führer schenkt den Juden eine Stadt“), für das Vorgaukeln mustergültigen jüdischen Lebens. Ein Täuschungsmanöver der perfidesten Art, das auch deshalb gelingen konnte, weil die vielen dort inhaftierten Künstler innerhalb gewisser Freiräume kulturelle Aktivitäten der unterschiedlichsten Art entfalteten: Konzerte, Opern- und Theateraufführungen, Kabarett, Lesungen, Ausstellungen.

Das Konzert wird moderiert und einen Bogen vom klassischen Liedgenre bis hin zur Unterhaltungsmusik spannen, alles Musikstücke, die auch heute im gängigen Repertoire gut aufgehoben wären.

Wolfgang Holzmair

Preludio al Concerto: 19:00 Uhr

MINORITEN WELS
Di., 18. Jänner 2022, 19:30 Uhr



Foto: Winkler, Schweiger, Plattner

Nina Marie-Anne Pohn, Barockvioline

Peter Trefflinger, Basso di Viola

Johannes Maria Bogner, Cembalo

Werke von

Johann Jakob Froberger (1616-1667),

Giovanni Antonio Pandolfi Mealli (1624-1670),

Louis Couperin (1626-1661),

Rupert Ignaz Mayr (1646-1712) und

Georg Muffat (1653-1704)

Vielen gilt er als der Chopin des Barocks: Johann Jakob Froberger. Er komponierte fast ausschließlich Werke für Tasteninstrumente und wirkte dabei prägend auf nachfolgende Komponistengenerationen. Doch in seinem Œuvre verbergen sich auch nahezu unbekannte Kleinode: Tanzsätze für Violine und Basso Continuo. Der Großmeister des Kontrapunkts zieht für die französisch geprägten Tänze Geige und Streichbass hinzu. Dies inspirierte das Ensemble Galimathias musicum, auch andere Werke Frobergers für Streicher zugänglich zu machen. Frobergers Suiten und Toccaten werden in einen Kontext gestellt mit Werken von G. A. Pandolfi Mealli, L. Couperin, R. I. Mayr und G. Muffat. ALLES TANZT.

Peter Trefflinger

Preludio al Concerto: 19:00 Uhr

MINORITEN WELS

Mo., 28. März 2022, 19:30 Uhr

K BENJAMIN SCHMID & ARIANE HAERING

KLASSISCHE KAMMERMUSIK



Foto: Lienbacher

Benjamin Schmid, Violine
Ariane Haering, Klavier

Werke von **Rodolphe Kreutzer** (1766-1831) und
Ludwig van Beethoven (1770-1827),
Improvisationen von **Beni Schmid** sowie
Transkriptionen von **Jascha Heifetz** (1901-1987)

Das Programm ist eine Hommage an den Jahrhundertgeiger Jascha Heifetz, der 2021 seinen 120. Geburtstag hatte. Benjamin Schmid präsentierte zu diesem Anlass seine neue CD mit Heifetz' besten Transkriptionen. Der erste Teil baut über ein improvisiertes Solo und einer Etüde auf zu einem großen Geiger hundert Jahre vor Heifetz, nämlich Rudolphe Kreutzer, dem Beethovens virtuoseste Sonate op. 47 gewidmet ist – allerdings hat Rudolphe Kreutzer diese Sonate nie gespielt, was ihrer Berühmtheit keinen Abbruch tat ...

Benjamin Schmid

Preludio al Concerto: 19:00 Uhr

MINORITEN WELS
Do., 28. April 2022, 19:30 Uhr

Z ALTENBERG TRIO WIEN

ZEITGENÖSSISCHE KAMMERMUSIK



Foto: Nancy Horowitz

Ziyu He, Violine | **Christopher Hinterhuber**, Klavier
Christoph Stradner, Violoncello
Damian Cortés Alberti, **Kai Chun Chuang**,
Marcela Lopez Morales, Tänzer:innen
Rose Breuss, Leitung & Choreographie

Lera Auerbach (*1973)

Trio Nr. 4

Wolfgang Rihm (*1952)

„Fremde Szene III“

Bernd Alois Zimmermann (1918-1970)

Présence. Ballet blanc en cinq scènes pour violon, violoncelle et piano

„Solange es Musik gibt, gibt es Tanz. Und ebenso: solange es Tanz gibt, gibt es Musik. Das ist ein elementarer Zusammenhang“ schreibt Bernd Alois Zimmermann über die Zukunft des Balletts. Über den Choreographen der Uraufführung seines Klaviertrios schreibt er: „So hat Cranko [...] für die von mir geforderten Gestalten des Don Quichotte (Violine), Ubu Roi (Klavier) und Molly Bloom (Violoncello) tänzerische Konfigurationen gefunden, die dadurch gekennzeichnet sind, dass eine elementare gegenseitige Durchdringung von Ballett- und Musikstrukturen stattfindet.“

Dieses Konzert wird dankenswerter Weise durch die Unterstützung vom Zukunftsfonds der Republik Österreich und der Anton Bruckner Privatuniversität Linz ermöglicht.

Preludio al Concerto: 19:00 Uhr

MINORITEN WELS

Do., 11. November 2021, 19:30 Uhr

Z ÖSTERREICHISCHES ENSEMBLE FÜR NEUE MUSIK

ZEITGENÖSSISCHE KAMMERMUSIK



Jürgen Barth, Arabella Hirner, Rupert Struber,
Michael Mitterlehner-Romm, Schlagwerk | Michael Krenn,
Saxophon | **Sebestyén Ludmány & Tomasz Skweres,**
Violoncello | **Jakob Sigl, Klangregie**

Werke von

Mauricio Kagel (1931-2008) | Dieter Mack (*1954)
Jean-Baptiste Marchand (*1978) | Thierry de Mey (*1956)
Erin Gee (*1974) | John Cage (1912-1992)
Tomasz Skweres (*1984)

Drei Schlagwerker, eine Schlagwerkerin, zwei Cellisten und ein Saxophonist des ænm loten in diesem Programm die unterschiedlichen musikalischen Facetten des Begriffs „Bewegungs-Freiheit“ aus. Die Mittel und Ansätze der KomponistInnen könnten unterschiedlicher nicht sein, wenn auch über weite Strecken die Szenerie von tragender Bedeutung ist. Tomasz Skweres hat sein Werk dieser außergewöhnlichen Besetzung des ænm nicht nur auf den Leib geschrieben, sondern weiß dabei auch noch die fantastische Klangwelt der südostasiasischen Gamelan-Musik für eine letzte Steigerung des rhythmisch-mobilen Elans zu nutzen.

Anna-Maria Pammer

Preludio al Concerto: 19:00 Uhr

MINORITEN WELS

Mi., 16. Februar 2022, 19:30 Uhr

Z CHRISTIAN ALTENBURGER & FRIENDS

ZEITGENÖSSISCHE KAMMERMUSIK



Christian Altenburger & Raika Yamakage, Violine
Hartmut Rohde & Brett Dean, Viola
Patrick Demenga, Violoncello | **Björn Lehmann**, Klavier

Johannes Brahms (1833-1897)

4 Klavierstücke op. 119

Brett Dean (*1961)

Hommage a Brahms

Imaginary Ballet für Klavierquartett

Epitaphs für Streichquintett

Kunst entsteht nicht im luftleeren Raum, sondern nimmt Anregungen aus der uns umgebenden Welt mitsamt ihrer sozialen und kulturellen Realität zum Ausgangspunkt. Hierin liegt ein ganz wesentlicher Aspekt von Brett Deans Arbeit als Komponist begründet: Die Möglichkeit, mithilfe bestimmter musiksprachlicher Elemente gedankliche Bezüge zu Historie und Gegenwart zu stiften, die in der Titelgebung assoziativ oder auch erläuternd anklingen, geht bei dem 1961 in Brisbane geborenen Australier mit einer zwar artifiziellen, aber dennoch verständlichen musikalischen Sprache einher.

Stefan Drees

Brett Dean erzählt im Gespräch mit Helmut Schmidinger aus seiner Komponierwerkstatt.

Preludio al Concerto: 19:00 Uhr

MINORITEN WELS

Mo., 21. März 2022, 19:30 Uhr

MNOZIL BRASS

GOLD - MIT ABSTAND DAS BESTE

SONDERKONZERT IM FREIEN VERKAUF

STADTTHEATER WELS

19. JUNI 2022, 19.30 UHR



MNOZIL BRASS

„GOLD – Mit Abstand das Beste“

Das aktuelle „Best-Of“

Foto: Daniela Matejschek

Thomas Gansch, Trompete, Flügelhorn

Robert Rother, Trompete, Flügelhorn

Roman Rindberger, Trompete, Flügelhorn

Leonhard Paul, Posaune, Basstrompete

Gerhard Füßl, Posaune, Basstrompete

Zoltan Kiss, Posaune

Wilfried Brandstötter, Tuba

„Rausch verursachendes Edelmetall, Schmelzpunkt bei 1064,18 °C, Chemische Bezeichnung AU, Ordnungszahl 79. Meistens vorzufinden an Ringfingern, Zähnen und Olympionikinnenhälsen, häufig in Blattform, seltener als Schallplatte und vereinzelt angeblich sogar im Wienerherz. Und nicht zuletzt eben auch auf Blechblasinstrumenten.

Mnozil Brass schenkt sich und dem Publikum deshalb zum 28. Geburtstag eine Definitive Best Of Anthology Greatest Superhits Celebration Show, kurz: „Gold“



INFORMATION. ABONNEMENT | KARTEN. Beachten Sie bitte folgende Hinweise.

KONZERTSÄLE:

STADTTHEATER WELS | Rainerstraße 2, 4600 Wels

MINORITEN | Minoritenplatz 4, 4600 Wels

ABO-Verkauf ab sofort

GOLD, SILBER, Orchester, Klassische Kammermusik, Zeitgenössische Kammermusik, Jeux, Wahlabonnements, Jugendwahlabonnements, Senioren- und Behindertenabos:

Stadt Wels | Dienststelle Veranstaltungsservice und VHS

Rainerstraße 2, 4600 Wels | Tel.: +43 (0) 72 42 / 235-70 40

E-Mail: vas@wels.gv.at

Bestehende Abonnements verlängern sich automatisch.

ABO-Kündigungen bzw. -Änderungswünsche bitte bis spätestens 30. September 2021 bekannt geben.

ABO-Berechtigungen

Ihre ABO-Karte ist frei übertragbar, Ermäßigungen gelten nur für berechtigte Personen laut Tarifordnung. Für nicht besuchte Vorstellungen kann kein Ersatz geleistet werden.

Zahlungsweise

Mittels Erlagschein innerhalb von 14 Tagen. Die ABO-Karte wird nach erfolgter Einzahlung zugesandt.

Konzertspielplan zum Download

www.wels.gv.at

Rauchverbot

Es wird darauf hingewiesen, dass im Stadtheater und in den Minoriten ein generelles Rauchverbot gilt.



Wir ersuchen Sie, Änderungen Ihrer Kontaktdaten (Adresse, Telefonnummer, E-Mail) bekannt zu geben.

GOLDKARTE. **KULTURGENUSS PUR.**

Das volle Programm.



Alle Veranstaltungen des Theater- und Konzertspielplanes auf einer Karte. Kulturgenuß pur und in der größtmöglichen Auswahl. *Nähere Informationen finden Sie in der Preisübersicht auf Seite 35.*

SILBERKARTE. **ALLES KONZERT.**

Keine Entscheidungsschwierigkeiten mehr.



Alles Konzert! Alle Veranstaltungen des Konzertspielplanes auf einer Karte. Keine Entscheidungsschwierigkeiten sondern einmal alles. *Nähere Informationen finden Sie in der Preisübersicht auf Seite 35.*

ORCHESTER-ABONNEMENT

O

Viermal große Orchester.

Viermal große Werke großer Komponisten.

Und das Bonuskonzert als zusätzlicher Genuss.

K

ABONNEMENT KLASSISCHE KAMMERMUSIK

Vier Abende zum Abo-Vorzugspreis mit internationalen Interpreten und Werke aus dem Kanon klassischer Kammermusik inklusive Bonuskonzert. Und als Vorprogramm jeweils die musikalische Zukunft.

Z

ABONNEMENT ZEITGENÖSSISCHE KAMMERMUSIK

Musik am Puls der Zeit. Drei Abende mit Werken zeitgenössischer Komponisten, die von Experten ihres Fachs zum Klingen gebracht werden. Das Bonuskonzert und das *Preludio al Concerto* gibt es oben drauf.

J

JEUX

Drei Abende zwischen den Genres - mit spielerischem Witz und herausragendem, musikalischem Können. Bonuskonzert inklusive.

WAHLABONNEMENT

Abozusammenstellung: 6 Vorstellungen

(je 2 Orchesterkonzerte, 2 Klassische Kammermusik oder Jeux, 2 Zeitgenössische Kammermusik) Ihrer Wahl aus dem aktuellen Spielplan.

ABOKATEGORIE:

Kein fixer Sitzplatz, nur eine fixe Sitzkategorie (gleiche Preiskategorie).

Wahlabo-Reservierung und Abholung

Ab Vorverkaufsbeginn können Sie im Kartenbüro „Wels Info“, oder in der Dienststelle Veranstaltungsservice und Volkshochschule Ihre Wahlabo-Gutscheine aufschlagsfrei gegen die Eintrittskarten einlösen.

Bitte beachten Sie, dass die Karten für das Wahlabonnement jeweils nur nach Maßgabe des Abonnementverkaufs zur Verfügung stehen.

Für abgeholte Eintrittskarten kann kein Ersatz gegeben werden. Die Karten sind jedoch übertragbar.

Für nicht in Anspruch genommene Gutscheine ist eine Übertragung in die nächste Spielsaison nicht möglich.

JUGEND-WAHLABONNEMENT

Das Jugendabonnement, das als Wahl-Abonnement gestaltet ist, umfasst 6 Konzerte freier Wahl und das Bonuskonzert (Handhabung wie beim Wahlabonnement) und kostet EUR 25,00. Es gilt für alle Kinder und Jugendliche (Schüler, Studierende und Lehrlinge) bis zum vollendeten 26. Lebensjahr (gegen Vorlage eines Lichtbildausweises).

Kombitarife enthalten weitere Ermäßigungen beim Kauf von verschiedenen Abonnements. Wir informieren Sie gerne.

Vorverkaufskarten sind für alle Konzerte erhältlich:

Dienststelle Veranstaltungsservice und Volkshochschule am Infopoint im AG Greif Rainerstraße 2, 4600 Wels.

+43 7242 235 5520 oder 7040 vas@wels.gv.at

Internet: <https://webshop.jetticket.net/stadtwels>

Internet: www.oeticket.com (mit Aufschlag), +43 1 96096

KARTENBÜRO „WELS INFO“

Im Büro der WelsMarketing & Touristik GmbH Stadtplatz 44,
Tel. +43 7242 67722 22

info@wels.at Mo.-Fr. 9:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr

Abendkassa

Jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet.

Last-Minute-Karten

für Jugendliche bis zum vollendeten 26. Lebensjahr (gegen Vorlage eines Lichtbildausweises) erhältlich ab 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn: EUR 8,50.

ERMÄSSIGUNG-EINZELKARTEN

50 % für Kinder und Jugendliche bis 26 Jahre (Kinder, Schüler, Studenten, Lehrlinge, Grundwehr- und Zivildienstler, WIR-Thalheim), für Arbeitslose, Ausgleichszulagenbezieher und Inhaber eines Behindertenpasses sowie für Inhaber einer Familienkarte bei einem gemeinsamen Konzertbesuch mit mindestens einem Kind gegen Vorlage der erforderlichen Ausweise.

Gruppenermäßigung: 20 % für Erwachsene ab 10 Personen. Reservierungen unter +43 (0) 72 42 / 235-70 40.

Senioren: 10 % für Senioren mit Seniorenausweis

10 % für **Ö1-Clubmitglieder**, **WIR-Thalheim-Mitglieder**, für **Freunde des Linzer Musiktheaters**, Inhaber einer **OÖN-Card** oder Inhaber einer **AK-Card** gegen Vorlage der gültigen Mitgliedskarte.

Inhaber des Passes: „**Hunger auf Kunst und Kultur**“ haben freien Eintritt.

Von den angeführten Ermäßigungen kann jeweils nur eine Ermäßigung in Anspruch genommen werden.



ERMÄSSIGUNG-ABONNEMENTS

10 % vom Abonnementtarif für Senioren (gegen Vorlage des erforderlichen Ausweises).

50 % vom Abonnementtarif für Inhaber eines Behindertenpasses (gegen Vorlage des erforderlichen Ausweises).

BRING YOUR FRIENDS

An bestehende Abonnenten kann bei Anwerbung eines neuen Abonnements 20% Ermäßigung auf den Abonnementpreis, bei Anwerbung von zwei neuen Abonnements 40% Ermäßigung auf den Abonnementpreis, bei Anwerbung von drei neuen Abonnements 60% Ermäßigung auf den Abonnementpreis sowie bei Anwerbung von vier neuen Abonnements ein Gratisabo vergeben werden.

Buchungen von **Jugendwahlabonnements für Welser Schulen** bitte telefonisch unter +43(0)72 42/235-7040.

VERGÜNSTIGTE PARKMÖGLICHKEITEN

In der Kaiser-Josef-Platz-Tiefgarage parken Sie während der Veranstaltung bei einer Gesamtparkdauer von 18:00–6:00 Uhr zu einem vergünstigten Tarif. Als besonderes Service für unsere Konzertbesucher bieten wir Ihnen die Parkwertscheine zum Preis von EUR 2,50 an. Der Parkwertschein ist an der Abendkasse gegen Vorlage des Einfahrtsscheines erhältlich. Das Einfahrtsticket bitte zusammen mit dem Parkwertschein vor der Ausfahrt entwerten. Tiefgaragenbetreiber: BOE Gebäudemanagement GmbH, 6020 Innsbruck, Ing.-Etzel-Straße 9, Tel.: +43(0)512/55 17 00-61 65

KONZERTEINFÜHRUNG

Bei ausgewählten Konzerten (Beschreibung Seite 7, 8, 10, 12, 14, 16) findet die Konzerteinführung für alle Interessierten bei freiem Eintritt im Konzertsaal statt und beginnt jeweils eine halbe Stunde vor dem Konzert.

PRELUDIO AL CONCERTO

Bei den Kammermusikkonzerten finden von 19:00–19:15 Uhr für alle Interessierten Kurzkonzerte mit ausgezeichneten Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden, die in enger Beziehung zur Landesmusikschule Wels stehen, bei freiem Eintritt statt.

VEREIN WELSTON

WelsTon ist ein Verein der Konzertabonnenten mit beitragsfreier Mitgliedschaft, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Attraktivität des Programmangebotes der Welser Abonnementkonzerte auf möglichst breiter Basis zu fördern und zu unterstützen.

Als Mitglied des Vereines WelsTon genießen Sie zur Zeit folgende Vorteile:

- Präsentation des Jahresprogramms im Rahmen der jährlichen Generalversammlung noch vor der Presse und den Abonnenten

- Ein kulinarischer Gutschein des Restaurants Olivi in Wels

Wenn auch Sie Mitglied werden wollen, richten Sie bitte ein formloses Schreiben an: Verein WelsTon, c/o DDr. Wolfgang Doppelbauer. Rainerstraße 16, 4600 Wels. Fax: +43(0)72 42/5 95 76. E-Mail: office@doppelbauer.at

Beitrittsformulare finden Sie auch zum Download auf unserer Internetseite www.welserabonnementkonzerte.at

Die Programmtexte zu den Konzerten stammen – wenn nicht anders angegeben – von Dr. Helmut Schmidinger.

Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen, Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

Die Konzertreihe wird vom Land Oberösterreich unterstützt.



Medienpartner der Welser Abonnementkonzerte
www.ooe.orf.at



Kulinarischer Partner der Welser Abonnementkonzerte
www.olivi.at



Hotelpartner der Welser Abonnementkonzerte
www.hotelhauser.com



P

PARTERRE
Reihe

1		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20			
2		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
3		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
4		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
5		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
6		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
7		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
8		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
9		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
10		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
11		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
12		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
13		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
LR	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

3	6
2	5
1	4

LOGE 4
Seitenloge

LR

LOGENREIHE

1	2	3
4	5	6

LOGE 3

LOGE 2
Behördenloge

Technik			
---------	--	--	--

1	2	3	4
5	6	7	8

LOGE 1

G

GALERIE
Reihe

1				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
2				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
3				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20					
4							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18				
5									1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
6											1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
7																												
8																												
9																												
10																												
11																												
12																												

		Einzelpreise (EUR)			
Sektor, Reihe	Kat.	Orchester	Jeux	KLKM	ZGKM
Vorstellungen		5	3	4	3
Loge 1 und 3	1	49,-	-	-	-
P Reihe 6, 8, 10 G Reihe 1-3	2	41,-	-	-	-
P Reihe 1-5, LR (14) G Reihe 4-6	3	38,-	-	-	-
P Reihe 7/9/11/12/13 G Reihe 7, Seitenl. R	4	34,-	-	-	-
G Reihe 8-12	5	26,-	-	-	-
O Eine Kategorie	O	-	24,-	24,-	19,-

		Konzert-Abonnement Preise (EUR)		
Sektor, Reihe	Kat.	Orchester	Wahlabo (KWA)	Jugendabo (JKWA)
Loge 1 und 3	1	157,-	156,-	25,-
P Reihe 6, 8, 10 G Reihe 1-3	2	131,-	143,-	25,-
P Reihe 1-5, LR (14) G Reihe 4-6	3	122,-	138,-	25,-
P Reihe 7/9/11/12/13 G Reihe 7, Seitenl. R	4	109,-	131,-	25,-
G Reihe 8-12	5	83,-	117,-	25,-

		Konzert-Abonnement Preise (EUR)		
Sektor, Reihe	Kat.	KLKM	JEUX	ZGKM
O Eine Kategorie	O	77,-	58,-	46,-

		Konzert-Abonnement Preise (EUR)	
Sektor, Reihe	Kat.	Gold-Karte Alle Theater & Konzerte	Silber-Karte Alle Konzerte
Loge 1 und 3	1	790,-	282,-
P Reihe 6, 8, 10 G Reihe 1-3	2	682,-	258,-
P Reihe 1-5, LR (14) G Reihe 4-6	3	646,-	249,-
P Reihe 7/9/11/12/13 G Reihe 7, Seitenl. R	4	589,-	237,-
G Reihe 8-12	5	481,-	213,-

21
22

A

KONZERT. ABONNEMENT.

Orchesterkonzerte
Klassische Kammermusik
Zeitgenössische Kammermusik
Jeux



WELS LAUSCHT

P.b.b. Verlagspostamt 4600 Wels, Welser Stadtinformation.
Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Wels, Stadtplatz 1.
Für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Bildung und Kultur,
Veranstaltungsservice und Volkshochschule, Rainerstraße 2, 4600 Wels.
Satz und Layout: Post- und Kopierservice der Stadt Wels
Hersteller: Der Druckpartner e.U., Manfred Wiesinger

Foto: Volker Weinbold

wels.at